

Von der Ansammlung zur Gruppe

FOLIE

Grafik: Stoppuhr, auf der Phasen eingezeichnet sind

1. Zusammenfinden (forming), Bild B

Die Gruppe trifft sich, man orientiert sich, guckt herum. Der Trainer ist in dieser Phase willkommene Orientierungshilfe.

Auch für die weitere Entwicklung einer Gruppe lassen sich aus Erfahrung bestimmte Gesetzmässigkeiten feststellen:

2. Auseinandersetzen (storming), Bild D

Einige Mitglieder gehen früher, andere später zu Phase 2 über.

In dieser Auseinandersetzung geht es kaum um Inhalte, sondern vor allem darum, wie man miteinander umgeht, welche Ziele man verfolgt, um die Einstellung zum Seminar überhaupt.

Indirekt, seltener offen, wird ausprobiert, was geht, welche Regeln gelten, wer was zu sagen hat, welche Rollen verteilt werden, und so weiter.

In dieser Phase wird der Trainer gern auf die Probe gestellt: Wie steht der Trainer zur Gruppe? Wie reagiert er?

3. Regeln (norming), Bild A

Am Ende der zweiten Phase erfolgt die formelle oder informelle, die ausgesprochene oder aber meist stillschweigende Regelung des Umgangs miteinander und meist eine Art Konsens über Ziele und Einstellung zum Seminar.

Als Trainer merken Sie vielleicht, dass sich Freundschaften oder Fronten gebildet haben, bestimmte Teilnehmer für die Gruppe das Wort ergreifen und andere, die anfangs sehr lebendig waren, stiller geworden sind.

Es gelten nun - meist unausgesprochen - Regeln des Umgangs miteinander.

4. Arbeiten (performing), Bild C

Wenn auf der zwischenmenschlichen Ebene die wesentlichen Dinge geregelt sind, ist Ihre Gruppe bereit, sich der Arbeit am Thema voll zuzuwenden.

Die Energien sind für die Sachebene frei geworden.

Es fiel nicht ganz leicht, die Bilder zu den Phasen 2 bis 4 in eine Reihenfolge zu bringen, beziehungsweise gingen die Meinungen über die richtige Reihenfolge auseinander. Das liegt daran, dass der oben beschriebene Prozess nicht immer eindeutig und geradlinig verläuft. Manche Gruppen kommen nicht über Phase 2 hinaus und verbringen den Rest der Zeit mit fruchtlosem Hickhack. Andere Gruppen fallen immer wieder in Phase 2 zurück, weil die Vorstellungen über die geltenden Regeln zu unterschiedlich sind oder weil die Auseinandersetzung nicht offen und eindeutig geführt wurde.

Metakommunikation
↳ BST 4, TA 4.2.4
↳ Infoblatt 4.8

Rückfälle in frühere Phasen treten auch dann auf, wenn neue Mitglieder zur Gruppe stossen, wenn jemand seine zunächst angenommene Rolle plötzlich ablegen möchte oder auch, wenn sich Rahmenbedingungen ändern (zum Beispiel: unternehmenspolitische Ereignisse schwappen ins Seminar).

Als Trainer sollten Sie wissen, dass alle vier Phasen wichtig und notwendig sind - wenn auch die meisten Seminare offiziell nur wegen der letzten Phase veranstaltet werden.

Infoblatt 5.6 verteilen:
Erläutert die vier Phasen der Gruppenbildung